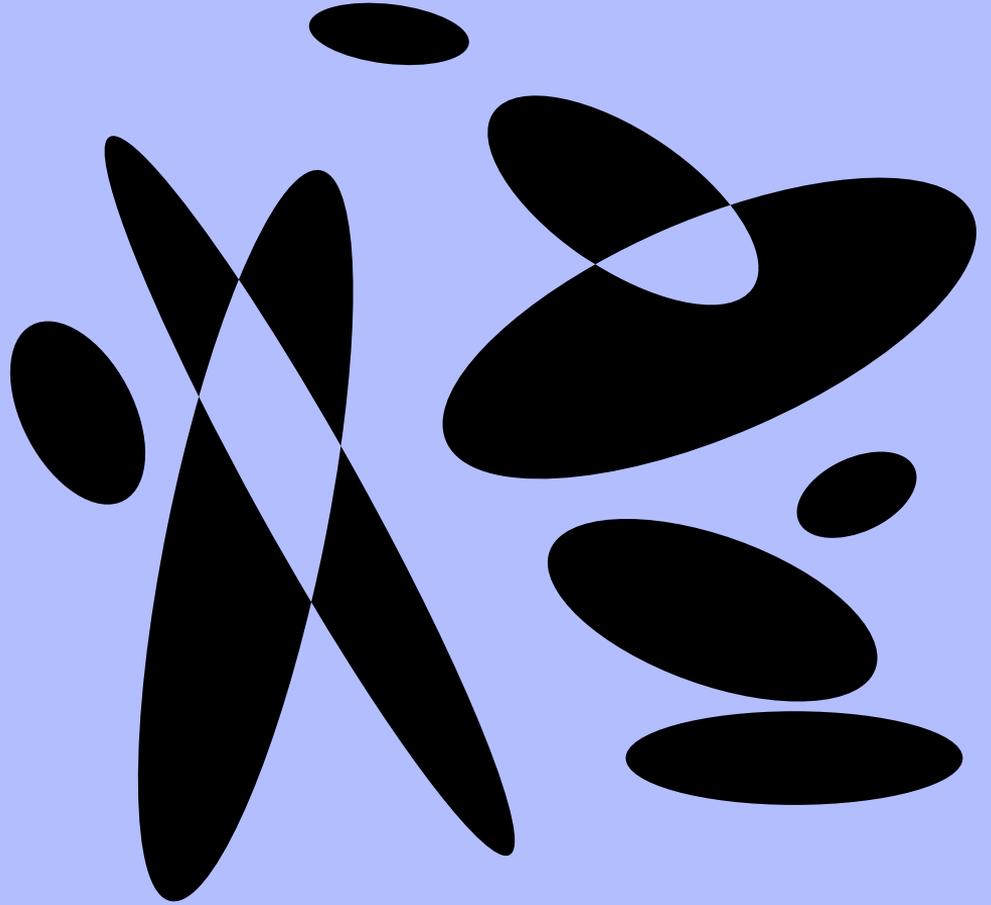
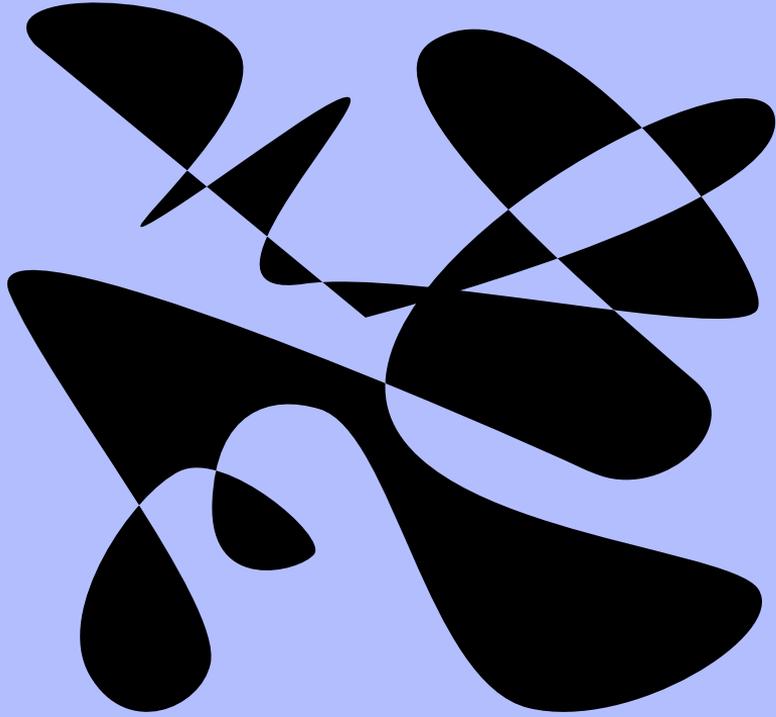


KINDER ✕ KUNST ≡ LABOR

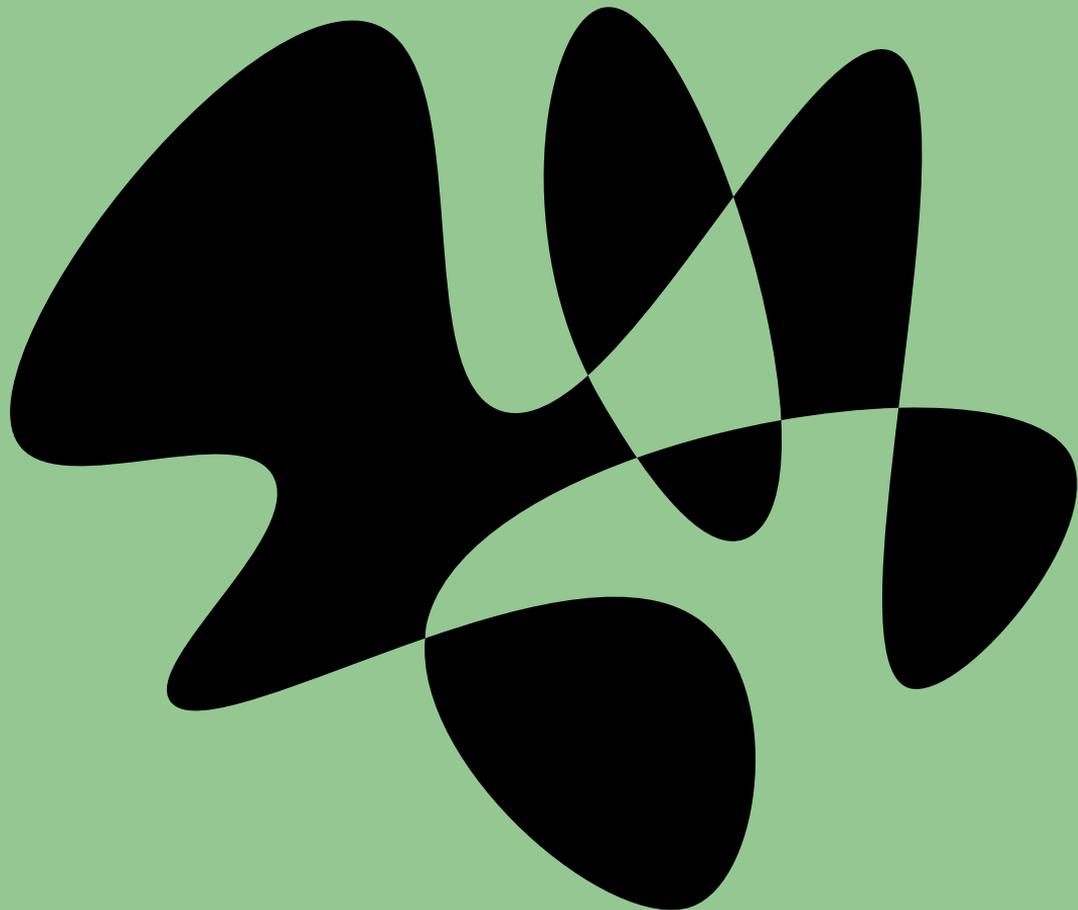


Inhalt

- 1 Das KinderKunstLabor**
- 2 Sich führen lassen / co-creative Institution**
- 3 Räume für co-creative Prozesse**

Das KinderKunstLabor

1



Das KinderKunstLabor ...

- **ist ein innovatives Ausstellungshaus für internationale zeitgenössische Kunst.**
- **wird 2024 in St. Pölten im Altoona-Park zwischen Stadtzentrum und Regierungsviertel/ Kulturbezirk eröffnet.**
- **ist Ort der Begegnung zwischen Kindern*, zeitgenössischer bildender Kunst und Künstler:innen.**
- **präsentiert die gesamte Bandbreite der aktuellen künstlerischen Produktion, von Videokunst, Fotografie und Malerei, Klangkunst, Installation, Performance bis zu wissenschaftlich konnotierten Werken.**
- **bietet allen Besucher:innen eine ganzheitliche und sinnliche Erfahrung mit zeitgenössischer bildender Kunst.**

* Mit dem Fokus bis 12 Jahre





Das KinderKunstLabor ...

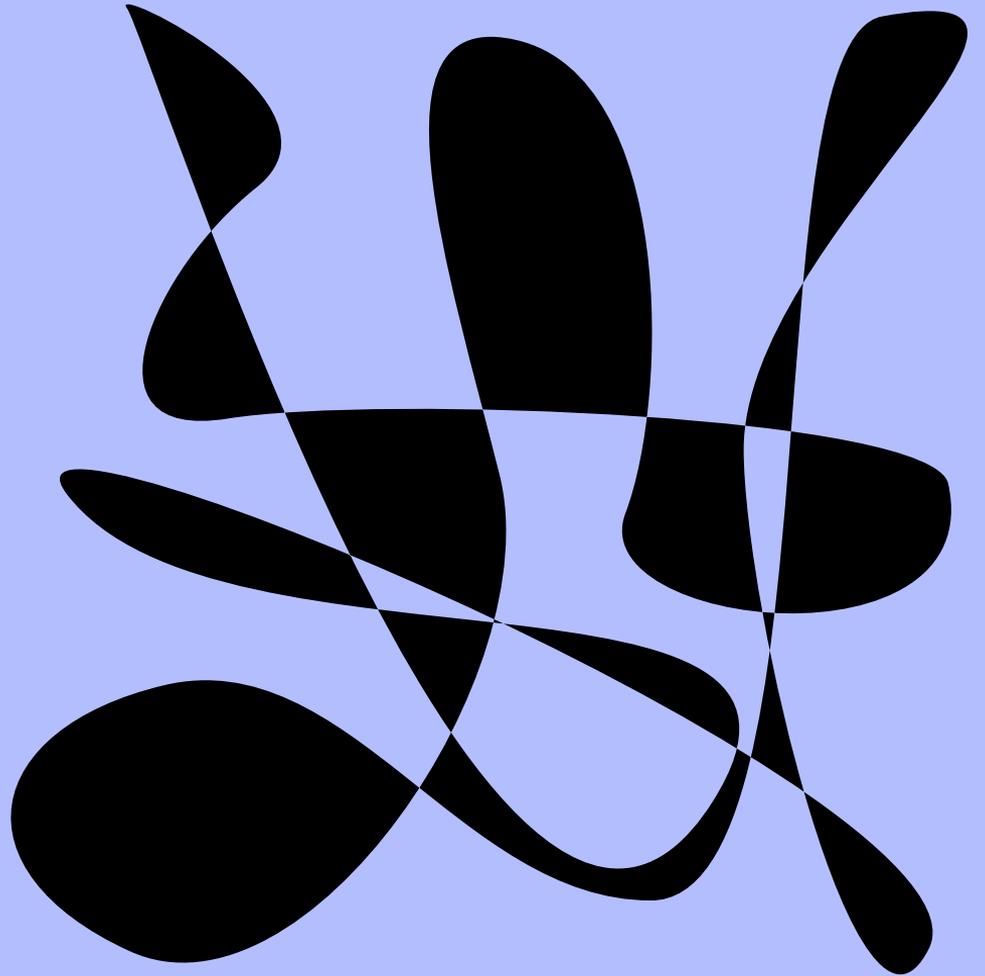
- zeigt jährlich zwei Ausstellungen und veranstaltet eine Kinderfestival.
- hat zwei Labore, die künstlerische Experimente ermöglichen.
- hat eine Kinderbibliothek, die das Angebot des Hauses um die Dimensionen Illustration, Literatur und Film bereichert.
- bietet außerdem innen und außen inspirierende Räume mit Kunst, Natur und Spiel.
- versteht sich als lernende Institution. Daher werden die Erkenntnisse in K⁴ Zentrum wissenschaftlich aufgearbeitet und im Rahmen eines fundierten Aus- und Weiterbildungsprogramms weitergegeben.
 - Researcher-in-Residence
 - Reading Group
- arbeitet intergenerationell, institutionsübergreifend und bildet neue Gemeinschaften – lokal-regional-global
- Zeitgenössische Kunstproduktionen werden in engem Dialog mit Kunstideenwerkstatt und Kinderbeirat entwickelt, die an allen inhaltlichen, programmatischen und gestalterischen Entscheidungen der Einrichtung beteiligt sind.





Sich führen lassen

2



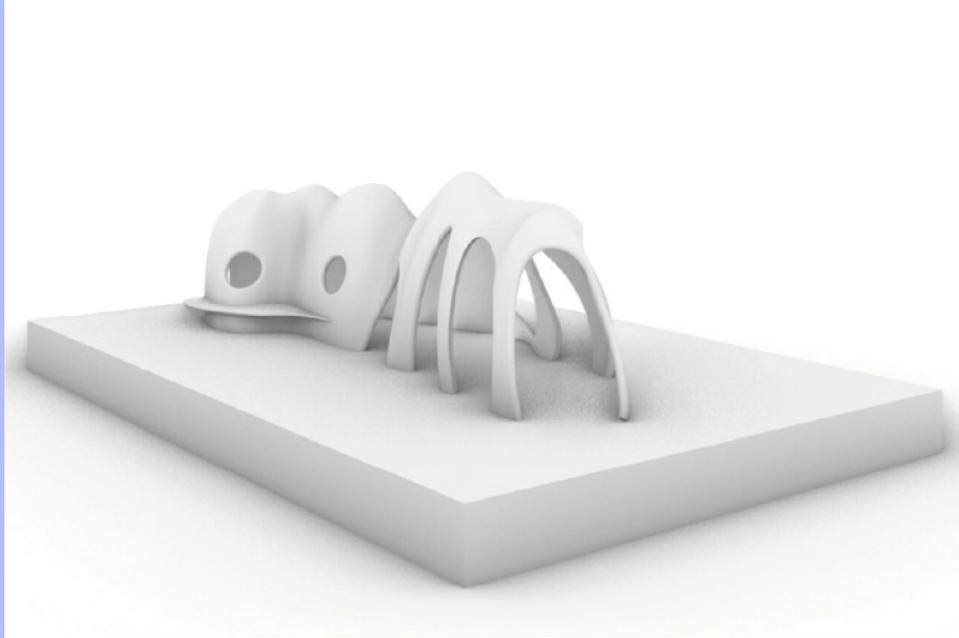


- **Veränderungsprozesse durch eine Praxis des „Sich-führen-lassens“ im Gegensatz zu dem „Alles-ergründen-Wollen“***
- **unvorhersehbare Abläufe mit Ergebnissen, die eigene Vorstellungen hinterfragen (vgl. Titelfindungsprozess KinderKunstLabor, Kunst im öffentlichen Raum NÖ)**
- **Prozesse des Kuratierens, die sich auch auf einem Nicht-Wissen gründen**

**Aus dem Moore, Elke (2018): Imagination, Joy & Trust – Collective Wisdom. In: Dätsch, Christiane (Hg.) (2018): Kulturelle Übersetzer. Kunst und Kulturmanagement im transkulturellen Kontext. Bielefeld: transcript. S. 55, 61.*



- Die co-creative Institution, wie soll das gehen? Z. B. mit einer Haltung des „Sich-führen-lassens“? Das KinderKunstLabor erhält in Kooperation mit Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich zwei Kunstwerke für den umgebenden Park. Diese sind mit Kindern und Jugendlichen ausgewählt worden.
- Phase 1: Fachjury wählt 8 Künstler:innen aus;
- Phase 2: Mitw. Kinderbeiratsgruppen und d. Kunstideenwerkstatt (insgesamt über 75 Kinder und Jugendliche) wählen in einem Prozess von fünf Monaten aus diesen 8 Künstler:innen 4 aus;
- Phase 3: Künstler:innen führen Workshops mit Kindern durch und entwickeln ein Konzept;
- Phase 4: Fachjury erweitert mit 6 Kindern und Jugendlichen wählt von 4 Künstler:innen 2 Konzepte zur Umsetzung aus;
- Ab 2023: Umsetzung und Produktion der Kunstwerke im Altoona-Park.



Links: Christine und Irene Hohenbüchler, *Co:Co*. Rechts: Andrea Maurer, *Buchstabentheater*.
Ausgewählte Entwürfe Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich, Altoona Park /
KinderKunstLabor. © Christine und Iren Hohenbüchler; Andrea Maurer

**Räume für
co-creative Prozesse**

3

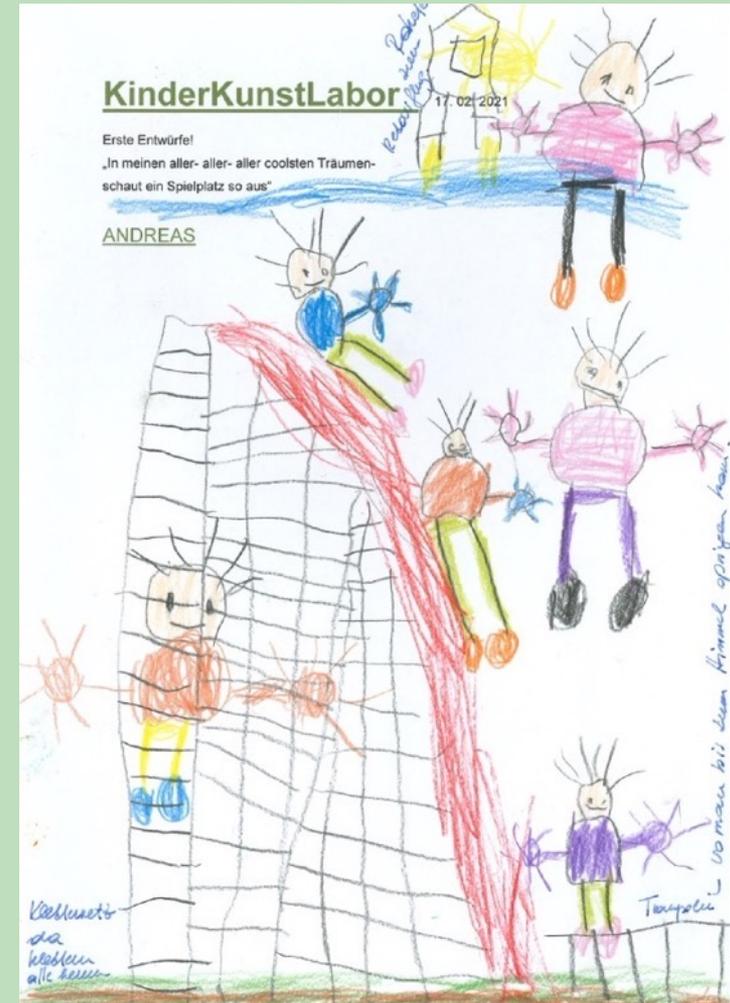




**„Das Museum sollte eine Ressource sein.
Kindermuseen ermöglichen etwas, was viele andere
Institutionen nicht können.“***

- **Das KinderKunstLabor als dritter Raum... ist ein nichtkommerzieller Ort und ein öffentlicher Platz.**
- **... lädt mit eigens entwickelten Werkzeugen zu Experimenten und Entdeckungen ein.**
- **... bietet Besucher:innen die Möglichkeit, ihren Interessen und Fähigkeiten zu folgen.**
- **... ist im Leben der einzelnen Besucher:innen von Bedeutung und prägt die Biografie.**
- **... durchdringt Erwachsenen- und Kinderwelt.**
- **... verbindet unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche.**

*Büchel, Julia (2022): *Repräsentation – Partizipation – Zugänglichkeit*.
Bielefeld: transcript, S. 67.





Schüring-B1 Wiener Straße

Vorhang
Gartenhaus

Kindgerechte Parkgestaltung
1.900 m2

B1 Platz

Hügel
Erdbeeren, Himbeeren
und Heidelbeeren

Spielplatz

Müllern, Spülen, Abstrich auf Wasser

Gartenhaus
Kühlschrank

Eintrittsplatz
beidseitig
Trottoir- und Sommerpunkt

Fahrradweg
Erdbeeren, Himbeeren
und Heidelbeeren

Mühlbach

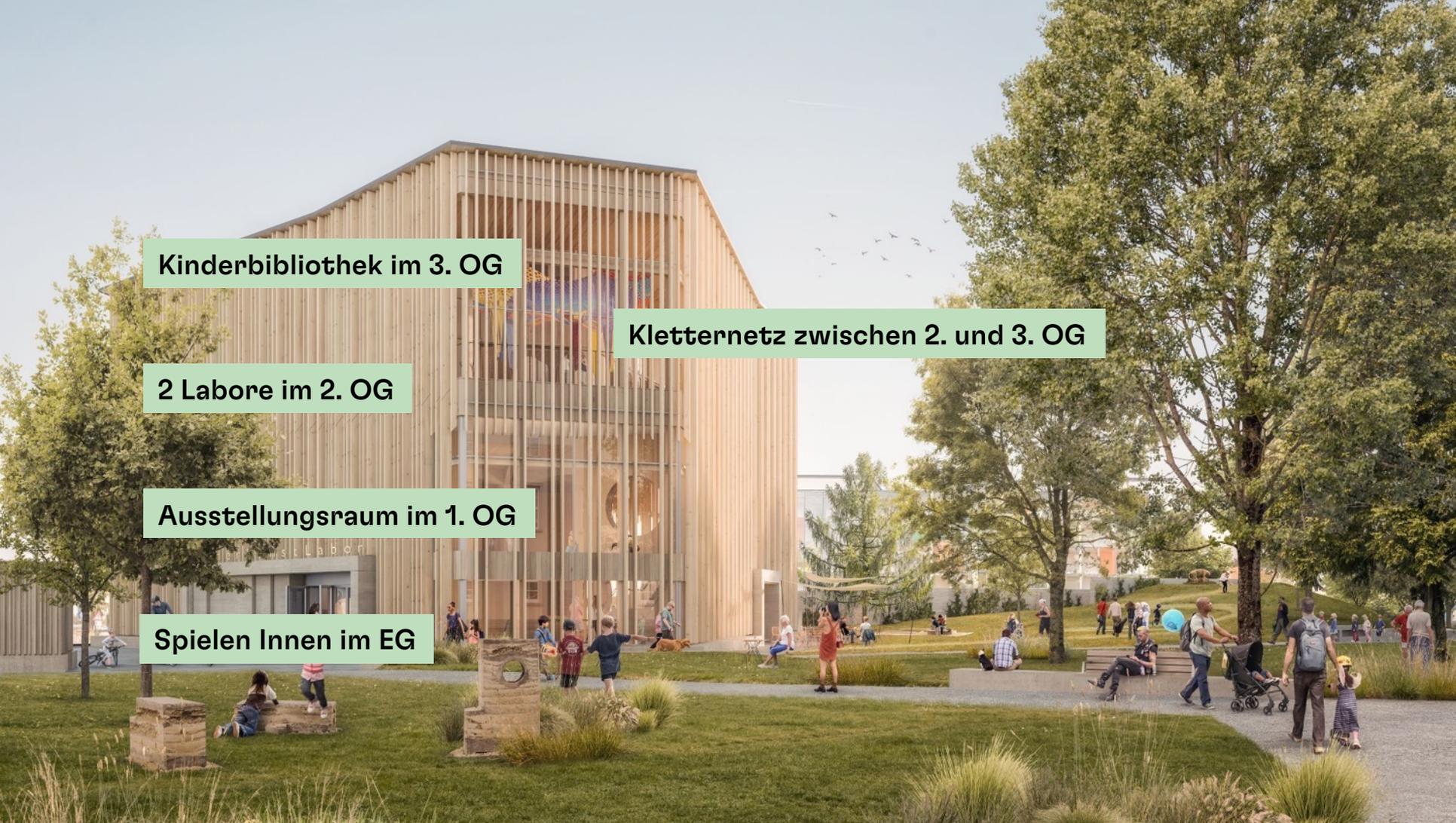
Wasserhahn

Steinbecken

Johann - Gasser Gasse



er Labor

An architectural rendering of a modern building with a prominent wooden facade. The building has a gabled roof and large glass windows. In the foreground, there is a lush green courtyard with people, trees, and a playground. The scene is bright and sunny, with birds flying in the sky.

Kinderbibliothek im 3. OG

Kletternetz zwischen 2. und 3. OG

2 Labore im 2. OG

Ausstellungsraum im 1. OG

Spielein Innen im EG

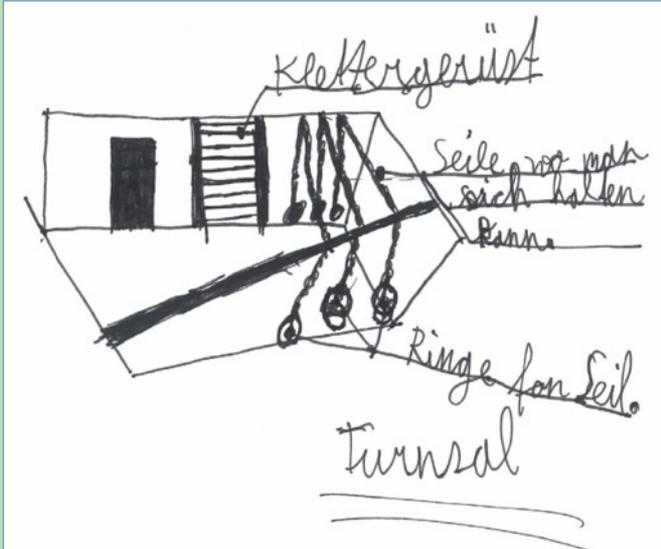
- **Kinder & Jugendliche sind besonders sensibel für Ambiguitäten von Raum und Gegenständen (Umfunktionierungen, neue Bedeutungszuweisungen, neue Verbindungen)**
- **Kein Abstand zu den Dingen: Dynamik und Berührung im Zentrum, Wahlmöglichkeit ermöglicht Bildungsprozesse.***
- **raumgreifende Energie im Gegensatz zur erwachsenen Vorstellung linear ablaufender Schaffensprozesse**

Gestaltung einer besonderen Mischung von Spiel- und Kunstraum

- **für unterschiedliche Stimmungen, Interessen und Bedürfnisse**
- **keine passivitätsfördernden Spielgeräte, sondern Entdeckungsmöglichkeiten schaffen - nicht konsum- sondern erfahrungsorientiert**
- **Immersion sowie Interaktion mit anderen (Intersubjektivität)**

**Winderlich, Kirsten (2013): Ein Tag im Atelier In: Dies. (Hg.) (2013): Ort und Raum. Grund_schule Kunst Bildung. Bd. 1. Oberhausen: Athena, S. 16-23.*

- Raum schaffen, in dem neue Bewegungen entdeckt und neue Bewegungsweisen entwickelt werden können
- Kunst, die angefasst, erklettert oder durchkrochen werden kann
- herausfordernde Spielumgebung bieten, die so gestaltet ist, dass Kinder das Risiko einschätzen können



links: KinderKunstLabor
Zeichnung von Arin Berk
im Rahmen der
Kunstideenwerkstatt
2021

rechts: Toshiko Horiuchi
MacAdam und Charles
MacAdam mit Norihide
Imagawa, site-specific
installation nahe Tokyo,
Japan.

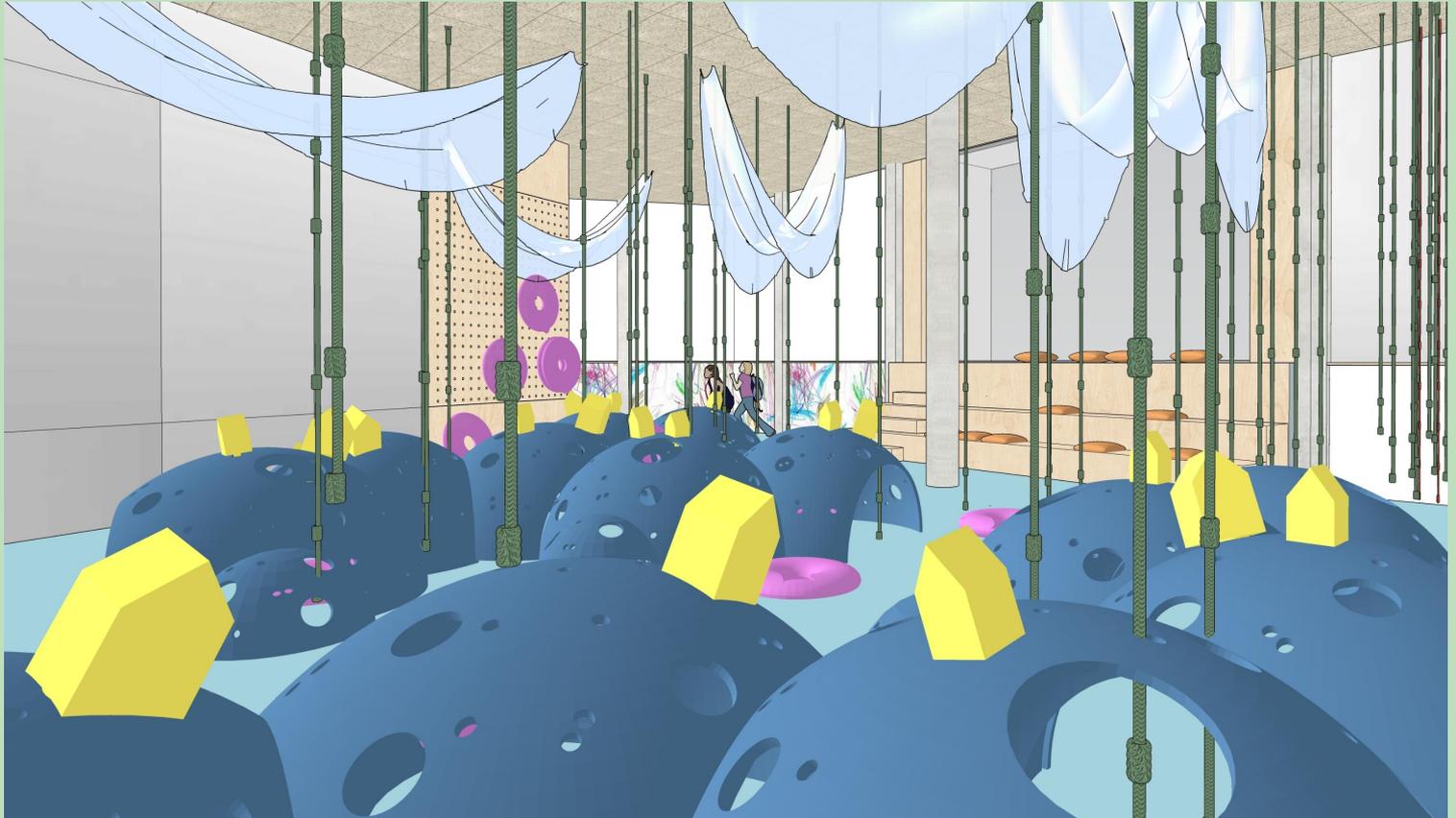


<https://nx10024.your-storageshare.de/s/eaTbL267DceLMFs>



[Klick www](#)

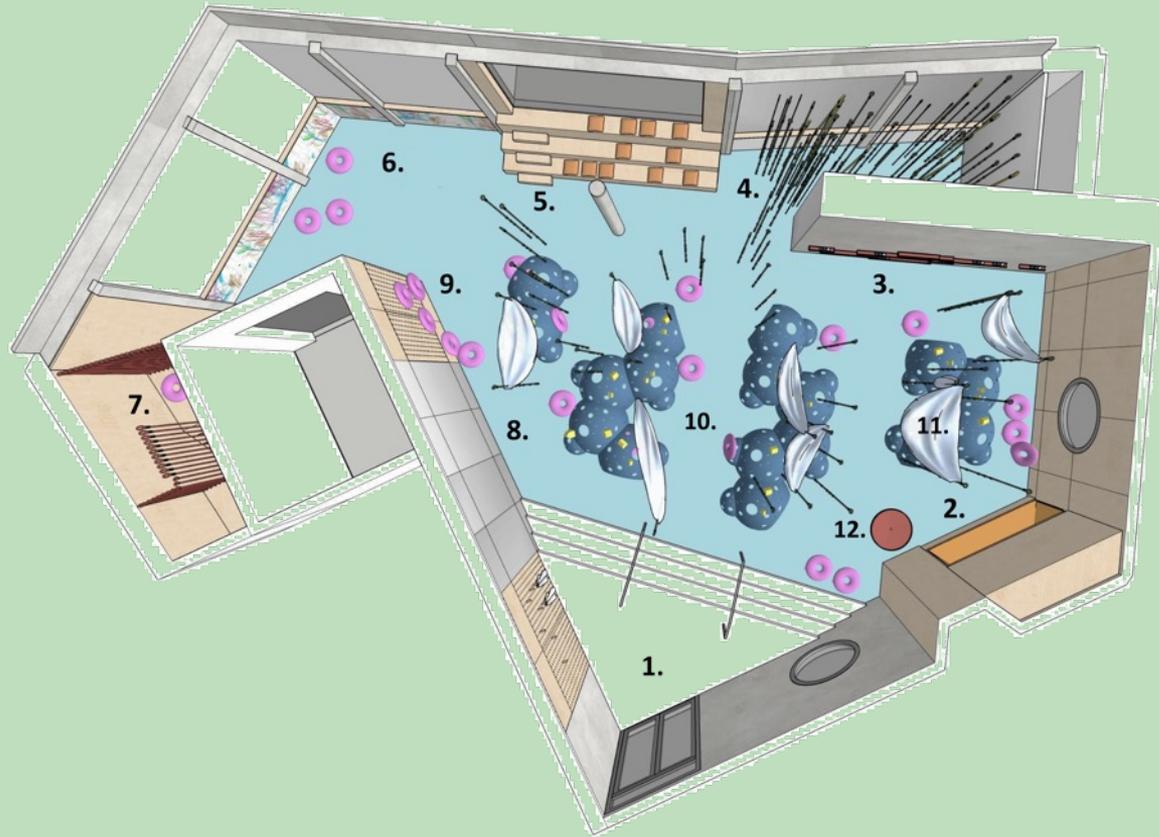
[Klick Film](#)



Entwurf author: SZCZ Jakub Szczęsny / www.szcz.com.pl
collaboration: Karolina Potębska, 2022

Legend:

1. Entry zone
2. Bench
3. Waterfall with shelves
4. Forest of ropes
5. Auditorium with window-drawing
6. Discovery of light
7. Ramps with platforms
8. Mirror along hills
9. Storage of cushions
10. Hills
11. Canopies
12. Spacesand bowl



Vielen Dank!

Credits

4, 5, 7, 10, 12

© Max Kropitz

8

© Mona Jas

14 links

© Christine Hohenbüchler &
Irene Hohenbüchler

14 rechts

© Andrea Maurer

16

© green steps, Lukas Helebrandt

17

© Andreas / Kinderbeirat
Landeskindergarten NÖ mit
Kurator Andreas Hoffer

18-20

© Schenker Salvi Weber
Architects & Bauchplan

22 links

© Arin Berk,
Kunstideenwerkstatt

22 rechts, 23

© Toshiko Horiuchi and
Charles MacAdam with
Norihide Imagawa

24, 25

© SZCZ Jakub Szczęsny
in collaboration:
Karolina Potębska